

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 37 (1964)

Heft: 7

Nachruf: Fourier Marfurt Albert, Luzern

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



† **Fourier Marfurt Albert, Luzern**

Gründerpräsident und Ehrenmitglied
der Sektion Zentralschweiz

Ehrenmitglied des Schweizerischen
Fourierverbandes

Am 29. Mai erreichte uns die Nachricht vom Hinschied unseres Gründerpräsidenten und Ehrenmitgliedes, Kamerad Marfurt Albert, Luzern. Mit Four. Marfurt verliert die Sektion Zentralschweiz einen überaus geschätzten Kameraden, der mit der Geschichte unseres Verbandes eng verbunden ist und der sich bis zu seinem Heimgang lebhaft um die Entwicklung des Verbandes einsetzte.

Am 22. August 1920 wurde die damalige Sektion Luzern des SFV in Luzern gegründet. Mit jugendlicher Begeisterung übernahm Four. Marfurt Albert, damals im Alter von 24 Jahren, die Leitung der Sektion. An der Gründungsversammlung beteiligten sich 14 Fouriere. Mit grossem Einsatz und nicht ohne Schwierigkeiten wurden neue Mitglieder geworben und zwar ausschliesslich durch persönlichen Besuch. Bereits Ende des Jahres 1920 war der Mitgliederbestand auf 50 angewachsen. Schon kurz nach der Gründung wurde unsern Kameraden vom Zentralvorstand ein grosses Mass an Vertrauen entgegengebracht. Am 4. September 1921 wurde in Luzern die 1. Allgemeine Schweizerische Fouriertagung durchgeführt. Die Hauptlast der Arbeit ruhte bei diesem Anlass auf dem damaligen Sektionspräsidenten. Kamerad Marfurt entledigte sich den gestellten Aufgaben glänzend. Der Tagung war denn auch ein grosser Erfolg beschieden. — Im Oktober 1921 hat der Verstorbene eine Stellung als Aussendienst-Mitarbeiter einer Weinhandlung angenommen und musste in der Folge aus beruflichen Gründen sein Amt als Präsident der Sektion niederlegen. Nach wie vor aber stellte Kamerad Marfurt seine Kraft dem Verband nach Möglichkeit zur Verfügung. In den Jahren 1925 bis 1927 übernahm er nochmals das Amt des Sektionspräsidenten. In Anerkennung seiner grossen Verdienste wurde Four. Marfurt die Ehrenmitgliedschaft des Gesamtverbandes und der Sektion Zentralschweiz zugesprochen. Diese Ehrungen bildeten aber nicht etwa den Abschluss seiner Mitarbeit, denn bis zu seinem Tode stellte er sich wenn immer möglich in den Dienst des Verbandes.

Nebst seiner beruflichen Arbeit betätigte sich Four. Marfurt als ausgezeichneter Zauberkünstler, womit er weit über die Grenzen unseres Landes bekannt wurde. In unzähligen Vorstellungen, auch bei der Truppe oder im Kreise unseres Verbandes, verschaffte der Zauberkünstler «Marfini» vielen Menschen frohe Stunden und überraschte seine Zuschauer mit der beherrschten Kunst der Zauberei. Wir sehen hier einen wesentlichen, idealen Zug des Verstorbenen, war er doch immer bemüht, den Mitmenschen Freude und Abwechslung im Alltag zu vermitteln.

In der Chronik der Sektion Zentralschweiz hat Kamerad Marfurt Albert eigenhändig über die schöne und dankbare Aufgabe geschrieben, die ein Mitarbeiter unseres Verbandes übernimmt und treu erfüllt zum Wohl unseres einzig schönen Vaterlandes. Die Kameradschaft innerhalb unseres Verbandes war Albert Marfurt immer ein hohes Anliegen. Er forderte aber auch Pflichterfüllung und korrekte Haltung von seinen Gradkameraden. Durch sein Leben und durch sein Wirken erwarb Kamerad Marfurt überall viele Freunde. In grosser Zahl haben diese Freunde und seine Kameraden von ihm an den Beerdigungsfeierlichkeiten Abschied genommen. Eine Delegation mit der Zentralfahne begleitete den verstorbenen Kameraden auf seinem letzten Gang. Wir alle aber bewahren dem lieben Albert Marfurt ein ehrendes, dankbares und treues Andenken.